

Wie gemeinsames Engagement und geteiltes Know how alle Teilnehmer in einem Energieeffizienz-Netzwerk (EEN) voranbringt.

NETZWERKE(N) FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Die Anfänge

Bereits im Jahr 1987 schlossen sich in der Schweiz erste Unternehmen zu sogenannten Energie-Netzwerken zusammen, um während eines Energieengpasses strukturiert an der Steigerung der Energieeffizienz zu arbeiten. Ziel war es, innerhalb von zehn Jahren den Energieverbrauch im Durchschnitt um 20 % zu senken. Schon nach sieben Jahren Netzwerkarbeit konnte eine Reduktion von 34 % erreicht werden.

2007 startete der Förderkreis Umweltschutz Unterfranken e.V. (FUU) eines der ersten bayerischen Pilot-Netzwerke. elf Firmen schlossen sich zur Energieeffizienz-Initiative Unterfranken 1 (EEI 1) zusammen. 2009 konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Die von den teilnehmenden Unternehmen ausgegebenen Ziele von einer 9 %igen Energieeinsparung und 8 %igen CO₂-Emissionsreduktion wurden erreicht und sogar teilweise übertroffen.

Seitdem steigt die Anzahl der Netzwerke in Deutschland kontinuierlich an. Am 03.12.2014 unterzeichneten Vertreter aller führenden Wirtschaftsverbände und der Bundesregierung die „Vereinbarung über die Einführung von Energieeffizienz-Netzwerken“. Aktuell gibt es 256 aktive Netzwerke mit 2.158 teilnehmenden Unternehmen in Deutschland (www.effizienznetzwerke.org).

Was ist ein Energieeffizienz-Netzwerk?

Das Besondere an den EEN ist, dass sich in ihnen Firmen der verschiedensten Wirtschaftsbereiche zusammenschließen, die nicht in direkter Konkurrenz stehen. In der Regel handelt es sich hierbei um 8 bis 15 Unternehmen oder Standorte, die über einen Zeitraum von circa drei Jahren zusammen und systematisch an der Steigerung ihrer Energieeffizienz arbeiten.

Zu Beginn des Netzwerks wird mittels einer qualifizierten Energie(initial)beratung eine Bestandsaufnahme bei jedem Teilnehmer durchgeführt, von der sich die jeweiligen Effizienzziele des Unternehmens bzw. in Summe für das Netzwerk ableiten. Qualifizierte Energieeffizienzberater und Moderatoren wie die WUQM Consulting GmbH (www.energie-effizienz-experten.de) helfen den Unternehmen im weiteren Verlauf dabei, die selbst definierten Ziele zu erreichen. Sie unterstützen die Netzwerkteilnehmer insbesondere bei der Beantragung von Fördermitteln zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen.

Pro Jahr finden in der Regel vier moderierte Energieeffizienztreffen bzw. Netzwerktreffen zum zielgerichteten Wissenstransfer, Ideen- und Erfahrungsaustausch statt. Die thematischen Schwerpunkte werden am Anfang des Netzwerkes abgefragt und ganz spezifisch an die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst. Der Wissensaustausch basierend auf den Erfahrungen verschiedenster Unternehmen und Branchen führt dazu, dass Probleme aus vielen neuen Blickwinkeln beleuchtet werden können, um somit die besten Praxislösungen zu finden. Zum Ende des Netzwerkes präsentieren die Unternehmen ihre jeweiligen Erfolge und zeigen so, dass das von allen gemeinsam verfolgte Netzwerkziel, eine dauerhafte, deutliche Steigerung der Energieeffizienz, erreicht worden ist. Das wirkt sich positiv auf die Außenwirkung der Unternehmen aus. Darüber hinaus können Energiekosten gesenkt und Treibhausgasemissionen reduziert werden.

Die neueste Erfolgsgeschichte

Seit dem ersten erfolgreichen EEN im Jahr 2009 konnte der FUU in regelmäßiger Folge vier weitere regionale Energieeffizienz-Netzwerke starten. Im Herbst 2019 wurde die EEI 4 beendet und auf Wunsch der Unternehmen sofort das Folgeprojekt EEI 5 gestartet. Die Erfolge des abgeschlossenen Netzwerkes können sich sehen lassen. So konnten die neun Unternehmen im Vergleich zum Basisjahr 2015



Die Teilnehmer des EEI 4-Netzwerkes im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 25.09.2019 im Juliusspital in Würzburg



Die Teilnehmer des EEI 5 und des Netzwerkes energieintensiver Industrien Unterfranken während einer Führung auf dem Gelände der Sappi Stockstadt AG im Dezember 2019

bis 2018 4,5 % ihres Energieverbrauchs einsparen und die Treibhausgasemissionen um 4,6 % senken. In absoluten Zahlen heißt das 38.750 MWh weniger Energieverbrauch und 8.702 Tonnen weniger CO₂-Emission. Große Einsparungen konnten besonders in den Bereichen Beleuchtung, Prozesstechnik und Querschnittstechnologien erreicht werden und das obwohl viele der Unternehmen schon bei den Vorläufer-Projekten große Fortschritte im Bereich der Energieeffizienz gemacht hatten. Dementsprechend positiv ist das Feedback der Teilnehmer.

Eine Befragung unter den Teilnehmern zeigt, dass 74 % sehr zufrieden oder außerordentlich zufrieden mit der Arbeit des Netzwerkes waren. 83 % sehen das Kosten/Nutzen-Verhältnis als sehr gut und 94 % würden die Teilnahme an einem Energieeffizienz-Netzwerk empfehlen.

Ein Blick in die Zukunft

Die steigende Anzahl der Energieeffizienz-Netzwerke in Deutschland (und auch über die Landesgrenzen hinaus) zeigt, dass im Teilen von Wissen und Erfahrungen ein Schlüssel zur erfolgreichen Senkung der Energiekosten liegt. Gerade in Bezug auf die von der Bundesregierung bis 2030 auserufene Umwelt- und Klimaschutzpolitik lohnt es sich mehr denn je, das eigene Energiemanagement zu hinterfragen.

Das fünfte Energieeffizienz-Netzwerk des FUU läuft gerade erfolgreich an und es wird sicher nicht das letzte sein. Weitere Informationen über Energieeffizienz-Netzwerke finden Sie auf der Internetseite des FUU (www.fuu-ev.de) oder unter www.effizienznetzwerke.org und <http://been-i.de/>



Autor:

Dr. Stefan Müssig & Dr. Johannes Stangl
WUQM Consulting GmbH
Bürgerbräu 02 Sudhaus,
Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg
T: +49 (0) 931 780 970-0
info@wuqm.de